

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 11 (1885)  
**Heft:** 33  
  
**Artikel:** Trost : (für die Reife- und Kur-Epigonen, frei nach Schiller  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-427088>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 13.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



## Illustrirtes humoristisch-satyrisches Wochenblatt.

Verantwortliche Redaktion: Jean Nötzli.

Expedition: Bahnhofstrasse, 98, Zürich.

Druck von J. Herzog, Zürich.

Erscheint jeden Samstag.

Abonnementsbedingungen.

Briefe und Gelder franko.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen entgegen. Franko für die Schweiz: Für 3 Monate Fr. 3., für 6 Monate Fr. 5. 50, für 12 Monate Fr. 10.; für das übrige Europa, für Aegypten und die Vereinigten Staaten von Nordamerika für 6 Monate Fr. 7., für 12 Monate Fr. 13. 50; für Südamerika und Vorder-Asien für 6 Monate Fr. 9., für 12 Monate Fr. 16. — Einzelne Nummern 25 Cts.

**Inserate** per vierspaltene Petitzeile für die Schweiz 25 Cts., für das Ausland 30 Cts.; bei Wiederholungen bedeutender Rabatt. Aufträge befördern alle Annoncen-Agenturen.

**Vertreter** für Luzern: Proll's Buchhandlung; für Bern: Delp'sche Buchhandlung; für Mailand und ganz Italien: J. J. Frey in Mailand.

### Grost.

(Für die Reise- und Kur-Epigonen, frei nach Schiller.)

Wohl dem, selig muß ich ihn preisen,  
Der über Berge und See'n und Flur  
Erst dann Gelegenheit hat zu reisen,  
Wenn die Andern vollendet die Tour.  
Denn das Herz wird mir schwer in den Pensionen,  
Wenn ich zwischen den Kindern des Glücks,  
Die auf sicheren Zinsen thronen,  
Stehe als einsamer Habenitz.  
Und auch der hat sich wohl gebettet,  
Der aus der stürmischen Städte Welle  
Zeitig gewarnt, sich heraus gerettet  
In des Kurhauses friedliche Zelle.  
Ihn ergreift in dem Fremdengetöse  
Nicht der Rechnungen volle Gewalt;  
Nimmer in seinem stillen Myle  
Kränkt ihn der Tournüre traur'ge Gestalt.  
Ihm graust es nicht vor Alpenstöcken,  
Deren Besitzer in Nägelschu'n

Viel zwar des Nächsten Füßen und Köden,  
Aber den Felsen zu Leid Nichts thun.  
Nicht flattert's um ihn von Gletscherflehern,  
Deren behandschuhte Trägerlein  
Sich auf Frühstück von Wurst und Eiern —  
Weniger auf die Gletscher freu'n.  
Er schent sich nicht vor Konversationen,  
Weil der Beschämung er gewiß,  
Einem Frager aus andren Nationen  
Nichts kann erwiedern als: Yes und Miss.  
Er weiß, daß es beim ersten Begegnen  
Eines Andern aus landskräft'gem Mund  
Wird die lieblichen Worte regnen:  
„Zü, bist an da, du Gh . . . . .?“  
In der Nachjaison ist Freiheit! Der Hauch der Preise,  
Der reduzirten, er locket leise:  
Die Zimmer sind frei jetzt überall!  
Und wer's nicht glaubt, der probir's einmal.